

Der Stromanbauer

1

Text und Musik: Werner Meier

Der Stromanbauer

Der Ferdl is a Bauer, is zufrieden mit seim Lebn

Seine Felder fruchtbar, die Wiesn brettlebn

Mais und Woaz und Raps, ja ois und wachsen daats wia d'Sau

Doch er is a moderner Bauer, aber trotzdem bauernschlau

In Hackschnitzel und Biomasse, da no investiern?

Ja, wer des heit no macht, sagt er, der hat einfach koa Hirn!

Seine Felder glänzen, schwarz, metallic, chic

Das ist die siebte Fruchtfolge: die Photovoltaik

Denn nach was hungern alle, was wolln alle habn

Des is doch ein atom- ein atomfreier Strom

Darum is der Ferdl auch ein Strom-, ein Stroman-, ein Stromanbauer wordn

Billig san die Chinazellen, Lieferung frei Haus

Saugiftig bei der Herstellung, doch da Chines hoits aus

Bei eahm is ois sauber installiert: Drei Wocha fertig war ma!

Der Strom- und auch der Geldzähler hängan in der Millikammer

Stoi und Stadl san vermietet, weil er jetztat Strom anbietet

Firmen-Evente, rustikales Ambiente

Mist und Dreck san weg, da freut sich sei Frau die Lilo

Und überhaupt des Beste: Er stinkt nimmer so nach Silo

Denn nach was hungern alle, was wolln alle habn

Der Stromanbauer

2

Des is doch ein atom- ein atomfreier Strom

Darum is der Ferdl auch ein Strom-, ein Stroman-, ein Stromanbauer wordn

Er reit vorne auf der Welle mit seiner neuen Stromtankstelle

Ein Direktvermarktungsladen zum Strom-selberrunterladen - Bin Laden!

Der Ferdl verdient gutes Geld: Biostrom - frisch vom Feld!

Das ist doch ein Slogan, der passt und der gefällt

Ökos kommen barfuss, Batterie im hölzern Kasten

Guada Strom ohne Atom und graisslichen Strommasten

Das beruhigt das Gewissen, völlig CO²-neutral

Jedenfalls bei uns, und woanders is egal

Denn nach was hungern alle, was wolln alle habn

Des is doch ein atom- ein atomfreier Strom

Darum is der Ferdl auch ein Strom-, ein Stroman-, ein Stromanbauer wordn

Da Ferdl und die Lilo stehn da im Lederhosn - Dirndlchic

Schaun über ihre Felder mit der Photovoltaik

Schwarzglänzend stehn die Zellen da, trutzig, ernst und stumm

Irgendwia unheimlich und der Ferdl draht si um

Er schaut in seine Kindheit zruck, da san de' Küah no auf der Weide

Fette greane Wiesn, gelbwogend das Getreide

Da stupst sie eahm o: Hey, Mo, schau net so apathisch

Geh, weiter gemma essn, wia wars mit asiatisch?